

**Zeitschrift:** Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum  
**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum  
**Band:** - (2018)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Wettbewerb

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was mag das sein?

— Rätsel —



## **Tipp:**

*Keine Ente: Der Schlüssel zu diesem Rätsel liegt in der Bronzezeit.*

Können Sie erraten, wofür der Gegenstand auf dem Bild gebraucht worden sein mag? Schreiben Sie die Antwort bis am 1. Dezember 2018 an: [magazin@nationalmuseum.ch](mailto:magazin@nationalmuseum.ch)

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Jahresmitgliedschaft der Gesellschaft Landesmuseum Zürich (GLM). Mit der GLM-Karte geniessen Sie und zwei Gäste freien Eintritt in alle

Häuser des Schweizerischen Nationalmuseums und werden zu exklusiven GLM-Veranstaltungen eingeladen. Die Auflösung erscheint im nächsten Magazin, im Januar 2019.

33

## Ach so!

— Auflösung Rätsel vom letzten Heft —

Was hat ein Rasierapparat mit Plattenspielern gemeinsam? Das mag man sich fragen, wenn man auf dem beigen, vermutlich in den 1950ern gefertigten Rasierapparat das Label «Thorens» entdeckt. Denn für Plattenspieler ist die von Hermann Thorens 1883 gegründete Firma bekannt. Das ursprünglich in St. Croix ansässige Familienunternehmen baute zuerst vor allem Spieldosen, begann aber Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Produktion von Phonographen und, kurz darauf, Grammophonen und Plattenspielern. Auch andere Geräte aus dem Audio- und Unterhaltungswesen kamen dazu, wie Radios oder Verstärkeranlagen für Kinos. Zeitungsinserte und -notizen aus den 1940ern zeigen, dass das Unternehmen seine Produkte international



vertrieb und dass nicht alle den gängigen Vorstellungen entsprachen: da gab es zum Beispiel das «Cameraphono Excelda», ein tragbares Gramophon, das aussah wie eine Kamera, oder mit Musikdosen bestückte Toilettenpapierhalter, die spielten, wenn man das Papier abrollte. Bedenkt man, dass viele dieser Apparaturen zu Beginn mit Federn und Aufziehmechanismen liefen, dann passt der Rasierapparat «Riviera» wieder ins Bild.

Der ergonomische Rasierer mit seinem Aufziehmechanismus und dem runden Scherkopf kam mit passendem Etui und entthob seinen Besitzer der Suche nach einer Steckdose und nach Wasser. Denn die Gebrauchsanleitung sagt klar, dass er für die Trockenrasur konzipiert ist.